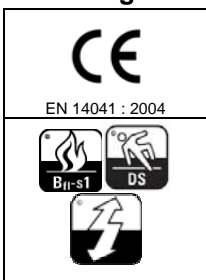
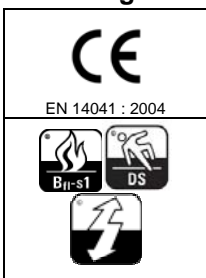


Merkmal	Nachweis	Einheit	TITANIT PU
Belagsart	EN 649	-	Homogener Bodenbelag
Musterung	-	-	marmoriert, richtungsorientiert
Oberflächenvergütung	-	-	PU
Leistungsanforderungen			
Rollenbreite/ Rollenlänge	EN 426	m	2 /20
Gesamtdicke	EN 428	mm	2,0
Gesamtgewicht	EN 430	g/m ²	3200
Resteindruck	EN 433	mm	≤0, 10
Farbbeständigkeit/ Lichtechtheit	ISO 105-B02	Stufe	≥6
Aufladungsspannung/ Begetest	EN 1815	kV	<2, antistatisch
Stuhlrollengang	EN 425	-	ja, für Rollen Typ W
Fußbodenheizung	Warmwasser	-	geeignet
Sicherheitsanforderungen			
Brandverhalten	EN 13501-1	-	B _{fl} -s1
Rutschsicherheit	DIN 51130/ EN 13893	Gruppe/ Klasse	R9 DS
Trittschallverbesserungsmaß	ISO 140-8	dB	ca. 4
Verschleißgruppe	EN 649	Gruppe	M
Chemikalienbeständigkeit	EN 423	-	Beständig in Abhängigkeit von Konzentration und Einwirkzeit, bei verstärkter Einwirkung von Ölen, Fetten, Säuren und Laugen und anderen aggressiven Chemikalien ist Rücksprache erforderlich.
Klassifizierung	EN 685	-	  



Merkmal	Nachweis	Einheit	TULIT
Belagsart	EN 649	-	Homogener Bodenbelag
Musterung	-	-	marmoriert, richtungsorientiert
Oberflächenvergütung	-	-	-
Leistungsanforderungen			
Rollenbreite/ Rollenlänge	EN 426	m	2 /20
Gesamtdicke	EN 428	mm	2,0
Gesamtgewicht	EN 430	g/m ²	3200
Resteindruck	EN 433	mm	≤0, 10
Farbbeständigkeit/ Lichtechtheit	ISO 105-B02	Stufe	≥6
Aufladungsspannung/ Begetest	EN 1815	kV	<2, antistatisch
Stuhlrollengang	EN 425	-	ja, für Rollen Typ W
Fußbodenheizung	Warmwasser	-	geeignet
Sicherheitsanforderungen			
Brandverhalten	EN 13501-1	-	B _{fl} -s1
Rutschsicherheit	DIN 51130/ EN 13893	Gruppe/ Klasse	R9 DS
Trittschallverbesserungsmaß	ISO 140-8	dB	ca. 4
Verschleißgruppe	EN 649	Gruppe	M
Chemikalienbeständigkeit	EN 423	-	Beständig in Abhängigkeit von Konzentration und Einwirkzeit, bei verstärkter Einwirkung von Ölen, Fetten, Säuren und Laugen und anderen aggressiven Chemikalien ist Rücksprache erforderlich.
Klassifizierung	EN 685	-	  



REINIGUNG & PFLEGE

ANLEITUNG FÜR TULIT XL / TITANIT PU

1. Allgemeines

Alle Bodenbeläge von Hometrend müssen regelmäßig gereinigt werden, wobei Art und Aufwand sich nach dem Einsatzbereich und der Frequentierung des Belages richten. Diese Maßnahmen sind wichtig für die entsprechende Optik und Hygiene und haben weiterhin Auswirkungen auf die Lebensdauer des Bodenbelages.

2. Vorbeugende Maßnahmen

Bereits bei der Planung eines Bauvorhabens bzw. einer Fußbodenebene muss berücksichtigt werden, dass im Gebrauch möglichst wenig Schmutz und Feuchtigkeit auf den Belag getragen werden.

Aus diesem Grund empfehlen wir unbedingt Abtretersysteme bzw. Schmutzfangmatten in den Eingangsbereichen zu installieren. Diese müssen so bemessen sein, dass das Betreten unvermeidbar ist und sollten mindestens 6 Schrittlängen groß sein.

Bitte beachten Sie dabei das umfangreiche **Hometrend-Lagersortiment** in Matten und Bahnen.

3. Bauschlussreinigung

Nach der Verlegung ist eine Bauschlussreinigung durchzuführen. Hierbei werden alle Verschmutzungen und produktionsbedingten Rückstände restlos entfernt. Bei dem vergüteten Bodenbelag **Tulit XL** von Hometrend soll ein Grund- oder Aktivreiniger verwendet werden (siehe Punkt 7). Anschließend wird die Schmutzflotte vollständig beseitigt und mit klarem Wasser gründlich nachgespült, bis der Boden wieder im pH-neutralen Bereich ist.

Bei dem PU-vergüteten Design-Bodenbelag **Titanit Pu** soll ein PU- oder Neutralreiniger verwendet werden.

4. Erstpflege / Einpflege

Nicht vergüteter Bodenbelag Tulit XL

Bei diesem nicht vergüteten Belag ist nach dem vollständigen Abtrocknen der Bodenbelag einzupflegen. Hierfür haben sich Polymerdispersionen bewährt. In gewerblich genutzten Bereichen sind sogenannte Hartversiegelungen empfehlenswert. Die Beschichtungen sind dünn und gleichmäßig aufzutragen. Wir empfehlen einen mindestens 3-maligen Auftrag, jeweils über Kreuz (90°) versetzt.

Werden diese Arbeiten manuell durchgeführt, sollte ein nicht fusseles Wischtuch benutzt werden.

Pu-vergüteter Design-Bodenbelag Titanit PU

Bei werkseitig mit PU-beschichteten Belägen entfällt die Erstpflege / Einpflege, da die PU-Beschichtung einen dauerhaften Schutz bietet.

Der Belag ist nach der Verlegung ggf. mit der Einschreibenmaschine (400 U/min) mit einem weißen Pad überzupolieren.

In Friseurgeschäften und chemisch belasteten Räumen wird grundsätzlich eine zusätzliche Beschichtung mit einer geeigneten Hartversiegelung empfohlen.

5. Laufende Reinigung / Unterhaltsreinigung

Feuchtwischverfahren

Vorhandene Verschmutzungen werden mit einem feuchten Tuch unter Einsatz eines Wischpflegemittels aufgenommen und anschließend wird mit einem ausgespressten Tuch nachgewischt. Bei dem werkseitig mit dem PU vergüteten Titanit PU Design-Bodenbelag ist ein Neutralreiniger bzw. PU-Reiniger einzusetzen.

Polieren / Cleanern

Bei diesem Verfahren wird der Belag mit einer entsprechenden Maschine poliert bzw. unter zusätzlichen Einsatz eines Spraycleanerproduktes gereinigt. Dies bewirkt eine Verdichtung des Pflegefilms/ der PU-Vergütung und führt damit zu einer optischen Aufwertung des Belages. In beiden Fällen muss ein weiches Pad (weiß, max. rot) verwendet.

6. Zwischenreinigung

Wenn haftende Verschmutzungen nicht mehr im Zuge der laufenden Reinigung beseitigt werden können, empfiehlt es sich, eine Zwischenreinigung mit einem Aktivreiniger nach Anweisung des Herstellers durchzuführen.

7. Grundreinigung

Eine Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit erforderlich, z.B. dann, wenn durch die laufende Unterhaltsreinigung kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr zu erreichen ist oder der Belag beschichtete werden soll. Der Belag wird mit einem Grundreiniger in Verbindung mit einer Einschreibenmaschine und einem grünen Pad oder Schrubbbürste grundgereinigt, dabei werden alle Schmutz- und Pflegemittelrückstände mit einem Grundreiniger restlos entfernt und die Schmutzflotte vollständig beseitigt.

Danach ist wie unter Punkt 4 beschrieben zu verfahren.

Auch der ursprünglich werkseitig mit PU vergütete Design-Bodenbelag Titanit PU kann nach einer gewissen Nutzungsdauer mit einem PU-Siegelsystem neu beschichtet werden, z.B. wenn die Fläche Gebrauchsspuren zeigt, welche dies erforderlich machen.

8. Generelle Hinweise

Substanzen mit färbender oder bleichender Wirkung müssen unverzüglich vom Belag entfernt werden, um eine bleibende Beeinträchtigung der Optik zu vermeiden. Achten Sie bei der Auswahl der Reinigungs- und Pflegemittel darauf, dass diese aufeinander abgestimmt sind und beachten Sie die Herstellerhinweise!

Für weitere Fragen nehmen Sie bitte mit unserer Anwendungstechnik Kontakt auf.

HINWEIS: Wir empfehlen, Reinigungs- und Pflegemittel sowie Reinigungsgeräte und Zubehör von der Fa. CC Dr. Schutz GmbH zu verwenden.

VERLEGEANLEITUNG

FÜR TULIT XL / TITANIT PU

1. Allgemeines

Für die Verarbeitung von homogenen Bodenbelägen von Hometrend sind die VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. die jeweils gültigen Normen für "Bodenbelagarbeiten", die allgemein anerkannten Regeln des Fachs sowie der Stand der Technik zu beachten.

Entscheidend für die optimale Nutzungs- und Gebrauchstüchtigkeit sowie die Werterhaltung von elastischen Bodenbelagsflächen sind die Unterbodenvorbereitungen und die Verarbeitung der jeweiligen Bauhilfsstoffe und der Bodenbeläge. Die Bauhilfsstoffe-Hersteller vermitteln ausführliche Informationen zu Vorstrichmitteln, Ausgleichsmassen, Unterlagen und Klebstoffen. Ihre Verarbeitungsrichtlinien sind maßgebend. Es sollten nur Produkte **eines Herstellers** systembezogen zum Einsatz kommen.

HINWEIS: Wir empfehlen das Sortiment PROFITREND der Hometrend-Firmen

Trotz regelmäßiger Qualitätskontrollen sind Materialfehler nicht grundsätzlich auszuschließen. Vor der Verlegung sind unsere Bodenbeläge deshalb auf Chargengleichheit, Übereinstimmung mit dem Mustermaterial sowie auf Fehler zu überprüfen. Erkennbare Mängel können nach Verlegung oder Zuschnitt nicht mehr anerkannt werden.

2. Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund ist unter Berücksichtigung der VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. der jeweils gültigen Normen für "Bodenbelagarbeiten", der allgemein anerkannten Regeln des Fachs und des Standes der Technik zu prüfen und vorzubereiten.

Er muss unter anderem rissfrei, sauber, zug- / druckfest und dauerhaft trocken sein. Achten Sie je nach Konstruktionsart des Untergrundes auf die zulässige Restfeuchte und eventuell nachstoßende Feuchtigkeit.

Saugfähige Untergründe und ebene Oberflächen sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Bodenbelagsarbeit. Für die Aufnahme von PVC-Belägen wird eine Spachtelung grundsätzlich empfohlen.

Für Fußbodenheizungen gilt neben der DIN 18365 auch die DIN 4725 "Heizstriche". Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht überschreiten.

3. Verlegung von elastischen Bodenbelägen

Auch die Verlegung erfolgt nach VOB, Teil C, DIN 18365 (Deutschland) bzw. den jeweils gültigen Normen für "Bodenbelagarbeiten", den allgemein anerkannten Regeln des Fachs und dem Stand der Technik.

Die raumklimatischen Bedingungen nach DIN 18365 müssen unbedingt eingehalten werden: mindestens 15°C Bodentemperatur, mindestens 18°C Raumlufttemperatur und höchstens 65% relative Luftfeuchtigkeit.

Die Bodenbeläge und Hilfsstoffe sind vor der Verlegung 24 Stunden zu klimatisieren. Es sollte sichergestellt sein, dass innerhalb der Abbindungsphase des Klebstoffsystems die raumklimatischen Bedingungen konstant bleiben.

Das Verlegen von PVC-Bodenbelägen in Fliesen

Es wird empfohlen, um einen möglichst geringen Verschnitt zu erreichen, die zu belegende Fläche auszumessen und dem Materialformat entsprechend zuzuteilen. Anschließend wird längs und quer im Raum ein Schnurschlag entsprechend der vorgenannten Aufteilung angelegt. Die Platten werden "treppenartig" in das Klebstoffbett eingelegt. Es ist darauf zu achten, dass kein "Versatz" entsteht.

Das Verlegen von PVC-Bodenbelägen in Bahnen

Um Farbunterschiede innerhalb des Raumes zu vermeiden, sind die jeweiligen Bodenbelagbahnen von einer Rolle fortlaufend geschnitten zu verlegen. Die Fertigungskanten des Belages müssen grundsätzlich vor der Verlegung beschnitten werden.

Der Nahtschnitt erfolgt mittels Trapezmesser oder eines Nahtschneiders und/oder Zuhilfenahme einer Schneidemaschine. Anschließend werden die Bahnen halbseitig aufgeschlagen, der Klebstoff aufgetragen und die Bahnen in das Klebstoffbett eingeschoben.

Der Auftrag des Klebstoffes erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien des Klebstoffherstellers mittels eines gezahnten Spachtels. Nach der dem Klebstoffsystem entsprechenden Abluftzeit wird der Bodenbelag in das Klebstoffbett eingelegt, angerieben und angewalzt. Nach einem Zeitintervall von ca. 45-60 Minuten (je nach raumklimatischen Bedingungen) muss der Belag nochmals mit einer Gliederwalze intensiv angewalzt werden.

Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

Die Nahtkantenverschweißung

Die homogenen Bodenbeläge von Hometrend müssen im Nahtkantenbereich thermisch oder chemisch verschweißt werden. Dies darf frühestens 24 Stunden nach der Klebung erfolgen.

Für die thermische Verschweißung der Bodenbeläge werden die Nähte mittels einer Fräse und/oder eines Fugenziehers aufgefräst/ausgestoßen. Hier hat sich ein ca. 3,4 mm dickes Fräsblatt bewährt. Die ideale Frästiefe beträgt 2/3 des Bodenbelages bzw. der Nuttschicht.

Es empfiehlt sich, die Schweißschnur unter Zuhilfenahme eines Handschweißgerätes mit einer Schnellschweißdüse bei einer Schweißtemperatur von ca. 200 bis 250°C oder mit einem Schweißautomaten einzuschweißen.

Nach dem Verschweißen wird die Schweißschnur mittels eines Schneideschlittens und eines Viertelmondmessers vorgeschritten und nach dem Erkalten mit einem Viertelmondmesser plan abgestoßen.